

Finsterwalde 23. September 2013, 02:35 Uhr

## Natürlich soll die alte Finsterwalder Spinnerei zur Stadthalle werden

### Erste Feintuch-Lehrlinge mit Abitur von 1963 zu Besuch

FINSTERWALDE Die Aufregung war groß, als fünfzehn ehemalige Lehrlinge des VEB Feintuch sich fünfzig Jahre nach erfolgreicher Berufsausbildung in Finsterwalde an der alten Schäferschen Tuchfabrik trafen und in Erinnerungen schwelgten. Von 1960 bis 1963 haben sie hier gelernt und gleichzeitig mit dem Berufsabschluss das Abitur abgelegt. Sie kamen aus der gesamten DDR und wohnten in der heutigen Kjellberg-Villa als damaliges Feintuch Internat.



#### Bilderstrecke

Finsterwalde |  
22.09.13  
Finsterwalde: Erste  
Feintuch-Lehrlinge  
mit Abitur von 1963  
zu Besuch

„Wir waren der erste Jahrgang in der DDR überhaupt, der Berufsausbildung mit Abitur koppeln konnte“, sind sie stolz und erinnern sich an Berufsschulleiter Ermel, „der das für die Finsterwalder Ausbildungsstätte der Tuchindustrie durchsetzen konnte“. Edelgard Gaszczak hat ihre ehemaligen Klassenkameraden zum Wochenendbesuch nach Finsterwalde geholt. Genau erinnern sich die meisten auf dem ehemaligen Feintuch-Gelände, in der Sheddachhalle und im Hochgebäude an Zwirnerie, Schererei und Weberei. „Wir haben alle Sorten von Uniformen in Kammgarn und Streichgarn genäht“, schmunzeln die Frauen wie Bärbel Nothelfer aus Mecklenburg und Adelheid Goldberg aus Berlin. „Hier im Kontor saß Herr Ermel“, zeigt Gerhard Karsenke aus Senftenberg im Hof auf das Schild an der Mauer. „Wenn ich hier antanzen musste, hatte ich bestimmt etwas ausgefressen.“ Fröhlich imitiert Bernd Philipp den Spinnprozess in der Halle, wo er die Maschine noch in seiner Erinnerung sieht wie seinen Lieblingslehrmeister Vogel. Für die Abiturausbildung erinnern sie sich zum Beispiel an Deutsch bei Frau Dassel oder Englisch bei Herrn Thürke und am Abend stoßen zu der fröhlicher Runde in der Vetternwirtschaft ehemalige Ausbilder und Lehrer wie Herr Henke, Herr Wurlich und Herr Sagrodnik hinzu.

Interessiert lassen sich die „Ehemaligen“ am Nachmittag von Clemens Habermann durch die Halle mit dem denkmalgeschützten sägeförmigen Sheddach führen und erfahren, dass die Stadt hier die Stadthalle plant und das Finsterwalder Architekturbüro Habermann mit seinem Entwurf den Zuschlag bekommt, falls die Stadtverordnetenversammlung den Beschluss zum Bau fasst. „Prima dass das Gebäude so genutzt und damit die Erinnerung an alte Industriekultur erhalten werden soll“, wünscht Adelheid Goldberg die Realisierung des Vorhabens. „Das stünde der Stadt Finsterwalde gut zu Gesicht“, findet der Gubener Jürgen Roge mit Blick auf das Modell der Stadthalle, das Clemens Habermann extra mitgebracht hat. Leider habe man in Guben vom ehemaligen Chemiefaserkombinat kaum etwas zur Nutzung erhalten. „Natürlich soll das hier die Stadthalle werden“, wünscht sich Edelgard Gaszczak, die 2005 von Lichterfeld nach Finsterwalde gezogen ist. „Toll wie die jungen Künstler das Gebäude am Leben erhalten“, lobt auch Lutz Nowack aus Kolkwitz beim Rundgang durch das Hochgebäude der ehemaligen Schäferschen Tuchfabrik.

Zum Gruppenfoto positionieren sich die einstigen Feintuchwerker auf ihrer Internatstreppe so wie 1963. Ein altes Foto hilft dabei. Mit Staunen sehen sie, wie sich der heutige Sitz der Kjellberg

Firmenleitung in der Schlossstraße herausgeputzt hat und erfahren vom „Finsterwalder Sänger“ Klaus Mayer in Originaltracht etwas über die Geschichte des Hauses. Schöne Erinnerungen werden bei Bernd Philipp geweckt. „Ich habe hier zum ersten Mal meine spätere Frau geküsst“ lacht er.

Jürgen Weser/jgw1

[vorheriger Artikel](#)

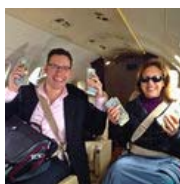
[🏠 zurück auf die Startseite](#)

### Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren



#### **Vattenfall rechnet mit der Lausitz ab**

Der schwedische Energiekonzern Vattenfall bereitet seinen Rückzug aus der Lausitz vor. Zum Abschied verschickt er an Kommunen in Südbrandenburg und Ost sachsen noch einmal überraschende Post. Mehr[+]



#### **Dieser Trick wird Sie überraschen!**

Millionärs Paar zeigt Ihnen wie Sie monatlich 12.500€ verdienen können! Mehr[+]

ANZEIGE



#### **Mädchen überlebt Sprung aus Fenster**

In Cottbus-Sandow ist am frühen Freitagmorgen ein achtjähriges Mädchen aus einem Fenster in der dritten Etage eines Mehrfamilienhauses in der Willy-Brandt-Straße gesprungen. Wie die Polizei... Mehr[+]



#### **Reifenlager in Simmersdorf brennt wieder**

Feuerwehren aus Döbern, Groß Schacksdorf und Groß Kölzig sind seit dem Morgen wieder in Simmersdorf im Einsatz. Dort hatte bereits gegen 1 Uhr ein Reifenlager gebrannt. Am Morgen wurde es neu... Mehr[+]



#### **Behörden-Posse um Wassergraben**

Jannowitz ist die malerische Kulisse für eine Behörden-Posse. Streitgegenstand ist ein unscheinbarer Wassergraben auf privatem Land. An Selbigem beißen sich zwei Behörden des Landkreises,... Mehr[+]



#### **Euro-Zerstörung 2016**

Geheimpläne in Berlin. Die Enthüllungen des Geld-Insiders. Sonst nirgendwo zu bekommen. Mehr[+]

ANZEIGE

powered by plista